

Lernziel: Leichter lernen

Heiko-Marius Goebel coacht Schüler und Eltern

VON RICHARD BUCK

Worpswede. „Ich heiße Richard Buck.“ Fest presse ich die Kuppen des Daumens und des Ringfingers zusammen. Heiko-Marius Goebel sitzt mir gegenüber und kann den Ring nur mit viel Mühe vom Finger lösen. Ein zweiter Versuch. „Ich heiße Karl Müller“, sage ich. Wie durch ein Wunder kann Goebel meine Finger jetzt leicht öffnen. Er erklärt mir den Hintergrund des O-Ringtests, eines kinesiologischen Muskeltests, der es ihm ermöglicht, individuelle Stressauslöser besser zu bestimmen. Der Test ist eine Methode unter vielen, die er anwendet, um insbesondere Lernenden zu helfen, mit den an sie gestellten Anforderungen fertig zu werden.

Heiko-Marius Goebel ist Lerncoach und Heilpraktiker für Psychotherapie. Am 1. September hat er seine Praxis in Worpswede neu eröffnet, mit dem Namen „Luft holen“ (Internetadresse: www.luftholen.info). Goebels Lernerfolgspuzzle, das der Arbeit zugrunde liegt, setzt sich aus vier Bereichen zusammen: Motivation, Ausdauer und Konzentration bilden zusammen mit „inneren Hilfen“, „äußeren Hilfen“ und „Lernstrategien“ das Gerüst.

Goebels Konzept eines erfolgreichen Coachings setzt hierbei jedoch nicht auf jahrelange Therapie oder ständige Nachhilfe. Heiko-Marius Goebel bedient sich bei seinem Kurzzeitcoaching neuerer Erkenntnisse verschiedener Forschungszweige, die unter anderem in einem „wing-wave“ genannten Konzept ihren Niederschlag gefunden haben. Er geht in seiner Arbeit von wenigen Sitzungen aus, die es

Schülerinnen und Schülern danach ermöglichen sollen, besser mit Schul- und Lernstress fertig zu werden.

Der Worpsweder Lerncoach kann auf jahrelange Schulpraxis als Lehrer an verschiedenen Schulen zurückblicken. Er weiß, wovon er spricht, wenn er sich wundert, dass die Menschen die Schule heute immer noch so annehmen, wie sie ist.

Elternarbeit spielt bei ihm eine große Rolle, sind Eltern doch häufig selbst mit im Schulstress. „Wie würden Sie es empfinden, wenn der Chef Sie nach jedem Arbeitstag fragen würde: Na, wie war es denn heute? Wie sind Sie mit den Kollegen zurechtgekommen? Haben Sie Ihre Arbeit geschafft? Ich glaube, das müssen wir noch mal durchgehen. Heute fällt der Feierabend aus“, fragt Goebel. Er trifft mit Eltern, Schülerinnen und Schülern klare Vereinbarungen, formuliert mit ihnen ein festes Ziel.

Nach einem Erstgespräch werden passende Strategien erarbeitet, die zu mehr Lernerfolg und Freude am Lernen führen sollen. Dabei geht es nicht um Inhalte einzelner Schulfächer, sondern um Lernen im Allgemeinen.

Wer Heiko-Marius Goebel hören will, kann dies bei freiem Eintritt morgen, am Mittwoch, 8. September, im cafehaus moma, Straßentor 1 in Worpswede. Hier hält der Lerncoach einen Vortrag mit dem Titel: „Schule ist ein Arschloch? Einige Ideen für leichteres Lernen“. Eingebettet ist der Vortrag in die Themenwochen des Worpsweder Buchladens vom 1. bis zum 15. September in der Findorffstraße. Auch hier heißt der Titel: „Leichter lernen“.



Heiko-Marius Goebel, Lerncoach in Worpswede FOTO: BUCK